

und Konforten greifen. — Wann wird endlich einmal diesem schmähhchen Unwesen in Deutschland ein Ende gemacht werden? Den 23. October, 1821.

Vorrede zur dreizehnten Auflage.

Auf das Vorwort zur vorigen Auflage mich beziehend, wünsche ich, daß die von Neuem revidirten Lehren u. in einem recht weiten Kreise bei der Jugend wirklich Weisheit und Tugend immer mehr und mehr fördern mögen. Den 6. December, 1824.

Vorrede zur vierzehnten Auflage.

Daß diese neue Ausgabe wirklich als eine beträchtlich vermehrte und vielfach verbesserte erscheint, kann selbst schon eine flüchtige Vergleichung derselben mit der vorigen darthun. Mein Bestreben war und bleibt es, diese Anthologie immer mehr ihrem Ziele zu nähern und dadurch der Jugend nützlich zu werden.

Der würdige Verleger, mein verehrter Freund, wirkt hierzu mit, indem er, ungeachtet der vermehrten Kosten der Auflage, den so äußerst mäßigen Preis der Schrift nicht erhöht.

Wir glauben dadurch Beide von Neuem dazu beigetragen zu haben, daß sie von den drei nummehr im Finstern umherschleichenden, in Sünden empfangenen und gebornen, elenden Nachdrücken so bald noch nicht werde verdrängt werden. Den 9. December, 1827.

Vorrede zur fünfzehnten Auflage.

Daß und wie ich auch diese neue Ausgabe wiederum zu bereichern und zu vervollkommen mich bestrebe, wird das Buch selbst mannigfaltig bezeugen. Möge es immer mehr seinem schönen Zwecke wahrhaft entsprechen! Darmstadt, den 28. Februar, 1831.

Dr. F. L. Wagner.